

Schritte durch die Bibel - Hesekiel

Verfasser, Empfänger und Grund der Abfassung

- **Verfasser:** Hesekiel (*Gott stärkt*), Sohn des Busi (mein *Gespött*). Er war ein Priestersohn (vgl. die Bedeutung des Tempels). Er gehörte der 2. Wegführung unter König Jojachin an (2. Kön. 24,12-15). Er lebte in einem eigenen Haus, in Tel-Abib am Fluss Kebar (75 km südlich von Babel; vgl. Jer. 29,4-6). Er war verheiratet, verlor seine Frau als Gegenstandslektion für den Verlust des Tempels (24,16). Er war für längere Zeit stumm. Auffallend ist, wie stark Botschaft und Person Hesekiels Eins waren.
- **Zeitpunkt:** Er wurde 5 Jahre nach seiner Wegführung berufen (592 v.Chr.), 6 Jahre vor der Zerstörung Jerusalems. Evtl. war er 30 Jahre alt (1,1) = das Alter, in dem Priester den Dienst antraten (4. Mose 4,3). Seine letzte Botschaft erhielt er 22 Jahre später (570 v.Chr.; 29,17). Wir finden 14 Zeitangaben, ausgehend von der 2. Wegführung, in chronologischer Anordnung, mit Ausnahme von 26,1ff & 29,17ff.
- **Hesekiels Zeit:** Hesekiel erlebte die (leider oberflächliche) Erweckung unter Josia, die Zerstörung Jerusalems, die 4 Wegführungen der Juden. Es war die Zeit des babylonischen Weltreichs (Haupt der Nationen). Er lebte in einer Zeit ohne Hoffnung, in der sich der Fluch aus 5. Mose 28,15ff erfüllt hatte.
- **Empfänger:** 1. Die Juden damals, v.a. diejenigen im Exil, aber auch in Jerusalem; man hörte Hesekiel gerne, wollte aber seine Worte nicht befolgen. 2. Die später lebenden Juden, um ihnen den Weg zur Wiederherstellung aufzuzeigen. 3. Einige Botschaften richteten sich an Nachbarvölker Israels. 4. Wir lernen Prinzipien der Wiedergeburt und wie die Welt kurz vor dem Gericht Gottes ausschaut.
- **Grund der Abfassung:** Israel und Heiden sollten erkennen, dass Gott der Herr ist (77x erwähnt). Gott erkennen im Gericht: Falsche Propheten bestritten das Gericht (11,2-3; 12,21-27), Hesekiel musste diese Hoffnung zerschlagen. Die Juden sahen, wie sich Gottes Wort erfüllte (24,1-2; 33,21ff). Gott erkennen in der Gnade: Hesekiel machte dem Volk nach dem Fall Jerusalems Hoffnung im Hinblick auf die Zukunft, wenn der Herr einen Überrest zur Busse und zurück ins Land führen wird (39,25-29).

Gliederung: Wende: Zerstörung Jerusalems (33,21ff); vorher: Gericht (erfüllt), nachher: Gnade (zukünftig).

- 1-3: 0 = Einleitung: Hesekiels Berufung
- 4-7: A = Die Entvölkerung des Landes
- 8-11: B = Die Herrlichkeit des Herrn verliess den Ersten Tempel
- 12-24: C = Ankündigung der Zerstörung Jerusalems und des jüdischen Volkes
- 25-32: D = Das Gericht über 7 Heidenvölker wegen ihrem überheblichen Handeln gegen Israel
- 33-39: C = Ankündigung der Wiederherstellung Jerusalems und des jüdischen Volkes
- 40-47,12: B = Die Herrlichkeit des Herrn wird in den Tempel im 1000jährigen Reich zurückkehren
- 47,13-48,35: A = Die Neubesiedelung des Landes

Besonderheiten

- Symmetrische Struktur (siehe Gliederung): Umkehr der Inhalte. Dazu auch die 13 Botschaften in Hes. 12-24: Jeweils die 1. Botschaft spiegelt die letzte, die 2. Botschaft spiegelt die zweitletzte usw.
- Wichtige Ausdrücke, die nur in Hesekiel oder hier überdurchschnittlich häufig vorkommen: So spricht Gott, der Herr (adonai jahwe; 200x); das Wort des Herrn (61x); Menschensohn (93x); ihr werdet erkennen, dass ich der Herr bin (77x); Haus Israel (84x); widerspenstiges Haus (14x); Berge Israels (19x); Herrlichkeit des Herrn (18x); Cherubim (30x); Götzen (39x); Ehebruch (47x); Gräuel (42x).
- Der Geist Gottes (23x): Führt den Thronwagen Gottes, leitete Hesekiel, erfüllt Israel in der Zukunft.
- Zeitspanne: Vom Exil bis zum messianischen Friedensreich (mehr als 2600 Jahre Geschichte Israels).
- Viele zeichenhafte Handlungen (Hesekiel als Zeichen; vgl. 24,24), Gleichnisse und Visionen.
- Hesekiel wird ausserhalb dieses Buches nicht erwähnt und zitiert. Es gibt jedoch viele Anspielungen auf seine Botschaft, v.a. in Johannes (z.B. der gute Hirte) und Offenbarung (z.B. Herrlichkeit Gottes).
- Jesaja: betont Gottes Heilshandeln; Jeremia: Gottes Mitgefühl; Hesekiel: Gottes Herrlichkeit/Heiligkeit.

Wichtige Themen

- **In Kurzform:** Das verdiente Gericht und die unverdiente Gnade für Jerusalem.
- **Die Herrlichkeit des Herrn** (H.d.H.; 1-3; 8-11; 43-44; kabod: bedeutet Wert, Gewicht, Schwere)
 - Die H.d.h. steht für Gottes Gegenwart unter Seinem Volk (macht den Abfall umso schlimmer).
 - Hesekiels Dienst beginnt mit der Schau der H.d.H. in der bittersten Stunde seines Volkes (1); die Cherubim schatten den Dienst des Herrn Jesus vor: Löwe (König; vgl. Matthäus); Stier (Knecht; vgl. Markus); Mensch (vgl. Lukas); Adler (vom Himmel kommender Sohn Gottes; vgl. Johannes).
 - In den Kapiteln 8-11 verliess die H.d.H. schrittweise den Tempel wegen Israels Gräueln (8,6; offene und verborgene). Damit war Jerusalem dem Gericht übergeben, es gab kein Zurück mehr.
 - Die H.d.H. wird auf demselben Weg in den Tempel zurückkehren (43,2-5) und nie mehr weichen (44,2). Das wird sich erst im 1000jährigen Reich erfüllen, im 2. Tempel gab es keine H.d.H..

- **Hesekiels Berufung (1-3; 33)**
 - Sie begann mit der Schau der H.d.H. in einer hoffnungslosen Situation, ausserhalb Israels.
 - Bevor er sprechen sollte, musste er Gottes Wort in sein Herz aufnehmen (verdauen; 3,1.10-11).
 - Hesekiel wurde vorhergesagt, dass Israel nicht hören werde (8x widerspenstig in Hes. 2-3).
 - Hesekiel wurde vor & nach dem Gericht als Wächter berufen (3,17ff; 33,1ff). Seine Verantwortung war das Warnen, nicht die Reaktion der Zuhörer. Er war zum widerspenstigen Haus Israel gesandt.
 - Hesekiels Leben stand ganz im Zeichen des Dienstes, inkl. seine Ehe, sein Äusseres, seine Zeit!
- **Ankündigung der Zerstörung Jerusalems** (Entvölkerung; Wegzug der H.d.H.; Zerstörung; 4-24)
 - Beginn der Verkündigung mit 3 Bildern: Belagerung Jerusalems, das Tragen der Schuld Israels (evtl. 390 Jahre: Rehabeam bis Zerstörung 1. Tempel) & Judas (evtl. 40 Jahre: Jesu Verwerfung bis Zerstörung 2. Tempel), das Zerteilen seiner Haare (Verbrennen, Zerschlagen, Zerstreuen).
 - Wegzug der H.d.H.: Hesekiel sah den Götzendienst im Tempel, den Wegzug der H.d.H., das Gericht, das beim Tempel begann und die Verschonung der Gerechten (mit t = Kreuz markiert).
 - Zerstörung Jerusalems: Die Kapitel 12-24 begründeten in 13 Botschaften das Gericht (u.a. 3x Gottes Geschichte mit seinem Volk, das mit einem Ehebruch verglichen wird; Tadel der Könige und falschen Propheten). Das Gericht, insbesondere über Zedekia (inkl. Wegführung, Erblindung) wird angekündigt. Die mittlere Botschaft betonte die persönliche Verantwortung des Einzelnen (18).
 - Die Erfüllung der Prophetie wurde für alle sichtbar (24,1-2). Sie war nicht ohne Ursache (14,23).
- **Das Gericht über die Heidenvölker** (25-32 unmittelbar; 35+38-39 in der Endzeit)
 - Schwerpunkte sind die Gerichte über Tyrus, Ägypten und Israels Brudervölker. Das Gericht in den Kapiteln 25-32 hat sich in der Geschichte zu einem grossen Teil erfüllt, oft durch Babel.
 - Die wichtigsten Vergehen der Heidenvölker waren Hochmut und der Hass gegen Israel.
 - Im Gericht über den Fürsten von Tyrus wird die Macht dahinter (Satan) geoffenbart (28,12-15).
 - Die Kapitel 35 (Edom) und 38-39 (Gog & Magog = Russland) werden sich in der Endzeit erfüllen.
- **Der Weg zur Wiedergeburt und Wiederherstellung Israels** (33-39)
 - Nach dem Fall Jerusalems: Falscher Optimismus (33,24), falscher Pessimismus (33,10).
 - Die Reihenfolge: Rückführung ins Land; Wiederbelebung im Gericht; irdische Segnungen (36).
 - Das Gleichnis der Totengebeine zeigt Israel heute als leblosen Körper, ohne Odem, im Land (37).
 - Der Herr wird sein Volk reinigen, ihm ein neues Herz und einen neuen Geist geben (36,24-27).
 - Dann erfährt Israel alle Segnungen (u.a. Sieg über den letzten Feind; Sicherheit; Besitz des Landes; neuer Tempel; Rückkehr der H.d.H.; Herrschaft des Sohnes Davids als Hirte Israels).
 - Gott wird um Seines heiligen Namens willen handeln; so wird Er das Geschick Israels wenden.
- **Der neue Tempel und die Neuverteilung des Landes nach Israels Wiedergeburt** (40-48)
 - Der neue Tempel: Ein solches Gebäude hat es noch nie gegeben, auch ist die H.d.H. noch nicht zurückgekehrt. Dieser Tempel wird einst von Christus selbst (um-)gebaut (Sach. 6,13).
 - Gottes Gnade wird bei Israel Scham und Ekel über die eigene Sünde auslösen (43,10-11).
 - Die Opfer dienen zum Gedenken an den neuen Bund mit Israel (wie für uns das Abendmahl).
 - Der Höhepunkt: Rückkehr der H.d.H.; Der Herr ist hier (48,35)! Gott wird bei seinem Volk wohnen.
 - Weitere Themen: Priesterdienst; Feste; Segensstrom; der heilige Bezirk; Verteilung des Landes.

Christus in Hesekiel

- Hesekiel als Typus: Name Menschensohn (93x); er musste die Sünde seines Volkes tragen (4,4-6).
- Erscheinungen des Herrn Jesus: Der erhöhte Herr (1,26; 8,2), der Mann mit dem leinenen Gewand, der die Gerechten mit einem Kreuz kennzeichnete und über die anderen das Gericht ausgoss (9-10).
- Christus verliess Jerusalem auf demselben Weg wie die H.d.H. und kehrt auf demselben Weg zurück.
- Bilder: Der Schössling von königlichem Geschlecht (17,22-23); der Priesterkönig (21,31-32); der Mittler, der in den Riss tritt (22,30); der gute Hirte (34,23-31; vgl. Joh. 10); Gottes Knecht David (37,24-25).
- Die Opfer und der Tempel im 1000jährigen Reich werden an das Werk Christi erinnern.

Botschaft an uns

- Ist unser Leben mit unserer Verkündigung in Einklang? (keine Trennung von Dienst und Privatleben)
- Ist es unser Wunsch, zu erkennen, dass Gott der Herr ist? (= Ziel dieses Buches)
- Wie beeinflusst die Sicht der Herrlichkeit des Herrn unsere Sicht von den Ereignissen auf dieser Erde?
- Nehmen wir das Wort Gottes auf wie Hesekiel? (ins Herz aufnehmen; verdauen; weitergeben)
- Wir stehen an einem ähnlichen Zeitpunkt wie Juda damals, kurz vor dem Gericht Gottes, das wieder beim Haus des Herrn beginnen wird. Lassen wir unser Gewissen wachrütteln?
- Empfinden wir Ekel und Scham über unsere eigene Sünde? Erweckung geschieht niemals über Selbstgerechtigkeit und Abschieben der Schuld, sondern über Selbstgericht und Annahme der Schuld!
- Verlassen wir uns auf Wohlstand und auf unser Ego? Stolz ist die Sünde Satans. Hüten wir uns davor!
- Blicken wir auf den Trost! Wir dürfen viele Vorrechte Israels bereits erleben (den guten Hirten kennen; Gottes Gegenwart in der Gemeinde) & uns auf die Zukunft freuen! Richten wir das Leben darauf aus!